



netzwerk mode textil

Besuch der Manufaktur Reiser – für Bespoke Maßhemden in München

Rahmenprogramm der 18. Jahresmitgliederversammlung, Augsburg 2026, 24. April 2026

Im Rahmen des Programms zur 18. Mitgliederversammlung des Vereins *netzwerk mode textil* e. V. konnte eine Gruppe von Mitgliedern am 24.04. 2026 die Manufaktur Reiser – für Bespoke Maßhemden in München im Stadtteil Lehel besuchen. Wir betraten ästhetisch gestaltete, klar gegliederte und sehr aufgeräumte Räume. Untergebracht sind Ladengeschäft, Atelier und Werkstatt. Große Arbeitstische, Schneiderbüsten, sorgfältig gefaltete Hemden, Schaukrägen und Manschetten, deckenhoch gestapelte Stoffe und Papierschnitte stimmten uns schnell ein auf einen konzentrierten und ruhigen Arbeits- und Verkaufsort. Die Geschäftsführerin Daniela Kopp führte uns eloquent, kompetent und freundlich durch das Geschäft.



Abb. 1



Abb. 2

Gegründet wurde das Haus 1953 von Hans Reiser. Was als Maßhemden-Schneiderei begann, entwickelte sich über die Jahrzehnte zu einer Institution. Bis heute wird im Hause Reiser von Hand geschnitten, genäht und angepasst. Stoffe werden vor dem Zuschnitt gewaschen, Schnitte mit Schablone gefertigt und als Papierschnitt entwickelt und dann über viele Jahre für die Stammkunden verfeinert. Das Team nimmt sich zunächst sehr viel Zeit für Neukunden. Stoffe, Kragenformen und Einlagen werden besprochen, aber auch der Alltag, der Beruf und der Kontext, in dem das Hemd getragen wird. Nach dem Maßnehmen fertigt die Schnittdirektrice einen Papierschnitt an, danach wird ein Probehemd genäht. Erst wenn Proportionen, Sitz und Tragegefühl überzeugen, wird das Hemd im Originalstoff gefertigt. Entscheidend ist, dass der Kunde sich darin wohlfühlt. Jeder Kunde hat eine eigene Schnitttüte, darin liegt der Papierschnitt – das Herzstück der Arbeit (Abb. 3). Die Veränderungen sind dokumentiert, alle Anpassungen nachvollziehbar. Dieses Know-how ist über Jahrzehnte gewachsen. So können Hemden der Manufaktur bei Verschleiß ausgebessert werden, z.B. der Kragen, die Manschetten, aber auch andere Partien. Dazu werden Stoffe aus dem reichhaltigen Archiv herausgesucht und behutsam eingefügt. Nachhaltigkeit ist gelebte Praxis, so halten die Hemden oft Jahrzehnte.



Abb. 3

Neben dem Kerngeschäft der „Weißnäherei“ (wie man es früher nannte), also bespoke Hemden, Pyjamas, Boxershorts, wurde das Sortiment behutsam erweitert. Auf den Wandel der Arbeitswelt, informellere Dresscodes und Homeoffice, reagiert Reiser z.B. durch Kooperationen mit hochwertiger Maßkonfektion. Anfertigungen für Film und Fernsehen gehören inzwischen auch zum Alltag von Hemden Reiser. Eine Bildergalerie in ihren Räumlichkeiten zeigt Fotos z.B. von Cate Blanchet, Leonardo DiCaprio, Oliver Stone u.a..



Abb. 4

Stiller Luxus bedeutet bei Reiser nicht Mode, sondern Haltung. Ein kleines Detail, der Reiserknopf, ein flacher Zweilochknopf, setzt ein subtiles Zeichen von Zugehörigkeit. Dieser Knopf ist so markant, dass Reiser-Kunden sich daran erkennen.

Es ist die Verbindung aus Detailliebe, Aufmerksamkeit und Kontinuität, die dieses Geschäft so besonders macht. Ein Team, das bereits lange zusammenarbeitet, Kunden, die wiederkommen, Schnitte, die ein Leben begleiten, diese Kombination stößt nach wie vor auf eine Kundschaft, die Wert auf gepflegtes und professionelles Äußeres legt.



Abb. 5

Wir haben zwei wunderbare interessante Stunden bei Hemden Reiser verbracht und danken Daniela Kopp und ihrem Team für ihre Führung durch die Manufaktur Reiser und Ihre eindrücklichen Schilderungen.

Text: © Marlies Reicheneder und Susanne Christen

Fotos: © Marlies Reicheneder und Susanne Christen

Marlies Reicheneder und Susanne Christen für *netzwerk mode textil e. V.* (online seit 17. Mai 2026)